

Vorhang auf für Shanti Hetz

„Zur Sexualpädagogik kam ich über die Beratung von jungen Menschen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Mir fiel auf, dass Kinder und auch Jugendliche oft kaum Vokabular haben, um über sexualisierte Gewalt zu sprechen. Deshalb war es mir ein großes Anliegen präventiv wirksam zu werden und Kindern mit Worten und Sprache auszustatten, wodurch sie persönliche Empfindungen, Gefühle und Erfahrungen leichter und besser teilen können.

Meine schöne Rolle in den Workshops sehe ich primär darin, sensibel auf die Fragen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Ich möchte bei der Entwicklung eines Gefühls für den eigenen Körper und für mein Gegenüber unterstützen. Ich erlebe Schüler:innen durch unsere Angebote gestärkt in ihrem Selbstbewusstsein!

Ein besonders berührendes Erlebnis war, als in einer Klasse plötzlich „die Rollen vertauscht“ waren und die Kinder mich fragten, warum ich „Schamlippen“ überhaupt erwähnte, da die Genitalien ja nichts seien, wofür man sich schämen müsse. Sie hätten stattdessen das Wort „Labien“ von ihrer Lehrerin gelernt. Wie wichtig ist es einen Gesprächsrahmen auf Augenhöhe zu bieten, unabhängig der Rollenverteilung, des Alters uvm. In dieser Klasse erlebte ich, wie dankbar dieses „Auf-Augenhöhe-Sein“ angenommen wurde.

Sexualpädagogik wirkt, weil sie junge Menschen über ihre Rechte aufklärt, mit Wissen ausstattet und Gesundheit fördert. Wir sehen, dass altersgerechte sexuelle Bildung einen wertvollen Beitrag zu einem respektvollen Miteinander leistet und insofern präventiv wirkt.“

SHANTI HETZ, BA

Psychologin

Qualifizierte Sexualpädagogin (*aktion leben österreich intern*)